

Am 22. Februar 1945



Der amerikanische Kampfflieger Robert F. Rhodes 1945 in Madna, kurz vor seinem letzten Einsatz

Das Flugzeugwrack wird geborgen

Zu Beginn des Jahres 1945 konzentrierten die Amerikaner ihre Luftangriffe auf Transporteinrichtungen in Deutschland, um dadurch die feindlichen Nachschübe zu erschweren und das rasche Vorrücken der alliierten Truppen zu unterstützen. Am 22. Februar 1945 holten die alliierten Luftwaffen in einer gemeinsamen Operation mit insgesamt 8000 Flugzeugen zu einem gewaltigen Schlag gegen das deutsche Eisenbahnsystem aus. Für einen amerikanischen Piloten sollte an diesem Tag der Krieg durch eine Notlandung im Rhein zwischen Schaan und Buchs ein vorzeitiges Ende nehmen. Im vergangenen Jahr war es gelungen, ihn in den Vereinigten Staaten ausfindig zu machen und mehr über seinen letzten Einsatz in Erfahrung zu bringen.

Madna bei Termoli in Süditalien war seit dem Frühjahr 1944 die Heimatbasis der amerikanischen 52. «Fighter Group» (Kampfgruppe). Die Verhältnisse auf dem Luftwaffenstützpunkt waren alles andere als komfortabel. Die Besatzungen waren in Sechsmannzelten untergebracht. Der Boden war durch die häufigen Niederschläge ständig aufgeweicht und morastig. Improvisation war an der Tagesordnung. Für den Bau von Lagerschuppen

verwendete man das Holz von nicht mehr benötigten Transportkisten. Ein gelegentlich mit der Zivilbevölkerung gegen Zigaretten eingetauschtes frisches Ei war eine willkommene Abwechslung auf dem Speisezettel. Für Unterhaltung sorgte ein im Erdgeschoss eines Bauernhauses eingerichtetes einfaches Offizierskasino mit Bar, Plattenspieler und Ping Pong Tisch.

